

Nach über achtjähriger Zusammenarbeit in einer Mehrbehandlerpraxis entschlossen sich Dr. Doris Heitmann und Dr. Janine Kneuer zur Gründung ihrer eigenen Praxis. Sie übernahmen eine etwa 100 Quadratmeter große Praxis in Efringen-Kirchen im Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Das Konzept der beiden: Mit einer ganzheitlichen Kombination aus Kieferorthopädie und Prophylaxe möchte man komplette Familien als Patienten gewinnen und langfristig an die Praxis binden.

Abb. 1: Blick in die Praxis. Die dominierenden Farben in der Praxis sind Weiß, Grün und Orange.



Hoch über der Stadt – Traumpraxis im Dachgeschoss

Autorin: Kristin Jahn



Abb. 2: Geschickt gelöst – hinter der Rezeption geht es hinauf zu den Funktionsräumen im Dachgeschoss. Die Rezeption ist ein individueller Möbelenwurf von dental bauer und Schmid Möbel.

In Zusammenarbeit mit dental bauer nahmen Dr. Doris Heitmann und Dr. Janine Kneuer eine komplette Renovierung und Neueinrichtung einer etwa 30 Jahre alten Praxis in Efringen-Kirchen vor. „Für uns war das Objekt deshalb interessant, weil es im Nachbarort unserer vorherigen Praxis liegt: Wir konnten also unsere Patienten mitnehmen und zusätzlich auf den Patientenstamm des vorherigen Praxisinhabers zurückgreifen“, erklärt Dr. Janine Kneuer. Doch die eigentliche Grundfläche der Praxis war für die Anforderungen der beiden Zahnärztinnen zu klein. „Zu den Praxisräumen gehörte allerdings ein bis dahin ungenutzter Dachboden. Damit bekamen wir die Möglichkeit, das Praxiskonzept, das wir uns immer erträumt ha-

ben, zu verwirklichen“, führt die Zahnärztin aus. Die Nutzung des Dachbodens ermöglichte die Einrichtung von drei Behandlungszimmern, einem KFO- und einem Prophylaxezimmer. Die Mindestanforderung der beiden Zahnärztinnen an ihre eigene Praxis sah ursprünglich vier Behandlungszimmer vor.

Optimale Raumnutzung durch Dachbodenausbau

Die Praxisräume im Obergeschoss wurden um den bis dahin nicht ausgebauten Dachboden erweitert, der nun für Sozial- und Büroräume zur Verfügung steht, während die untere Etage für die Behandlung der Patienten genutzt wird. Da die Praxis während ihres 30-jährigen Bestehens nicht modernisiert wurde, ließen die beiden Zahnärztinnen alle Leitungssysteme neu installieren, neue Stühle sowie Möbels einbauen und die Praxis von Grund auf renovieren. Die aufwendigste Baumaßnahme war der Durchbruch durch die Decke zum Dachboden und dessen Ausbau. „Im Dachboden waren vorher keine Wände gezogen, keine Isolierung, nichts – da waren die blanken Ziegel“, erinnert sich Dr. Kneuer. Geplant und umgesetzt wurde der Praxisumbau, die Einrichtung und

Ausstattung von den Spezialisten des mittelständischen Dentaldepots dental bauer. Innenarchitektin und Praxisplanerin Petra Zieher ist das außergewöhnliche Bauvorhaben gut im Gedächtnis geblieben: „Es braucht manchmal nicht viele Mittel, um in einer alten Praxis einen anderen Charakter zu geben. Ich habe das Dachgeschoss so geplant, dass der Platz optimal genutzt werden kann. Als Verbindung zwischen beiden Etagen habe ich



Abb. 3: Blick aus dem KFO-Zimmer auf die Treppe hinauf zum Dachboden.

DENTAL STAND ALONE

Behandlungseinheiten



Dr. med. dent. Frank Staschull:

'Die Einheit für den dritten Behandlungsraum habe ich durch die Einsparungen quasi umsonst. Kein Verlegen von Leitungen. Alles funktioniert sehr zuverlässig, betriebssicher und einwandfrei.'



Dental-Stand-Alone ist flexibel aufstellbar, sowohl mit links- als auch mit rechtsständigem Bedienkomfort. Durch das sichere integrierte Spraywassersystem ist eine Legionellen-Besiedlung ausgeschlossen.

Praxen, die sich für DSA entscheiden, brauchen keine unnötigen baulichen Anpassungen. Für den Anschluss sind keine zeitraubenden und teuren Durchbrüche und Verlegearbeiten für Leitungen mehr nötig. Nur bei DSA ist eine Steckdose genug!



Viele zufriedene Zahnärzte und Mundhygieniker erleben täglich in ihrer Praxis den Mehrwert von DSA.

DSA, die neue Praxisnorm für Professionals.

Praxis Staschull Duisburg verwendet in allen Behandlungsräumen zur größten Zufriedenheit aller Mitarbeiter die DSA 2500, wie unten abgebildet.

Sparen Sie sich überflüssige Leitungen. Investieren Sie in Qualität!

Stand-Alone-Geräte stehen für Unabhängigkeit. Mit DSA Dental-Stand-Alone-Behandlungseinheiten installieren Sie mit nur einer oder zwei Steckdosen ein vollständiges Behandlungskonzept. DSA bedeutet: erhebliche Kosteneinsparung bei mehr Qualität.

LESS IS MORE

Der neue DSA-Katalog ist da und präsentiert Ihnen alle DSA-Modelle. Ein tolles Rundumpaket für Ihre gesamte Praxiseinrichtung.

Fordern Sie jetzt Ihr Exemplar des Katalogs an und machen Sie mit DSA Bauarbeiten in Ihrer Praxis überflüssig. Sparen Sie bei den Leitungen, nicht bei der Qualität.



Dental International
The Inventors of DSA® Dental Stand Alone
Postadresse: Rheinstrasse 93, 47798 Krefeld
Telefon 02 151 / 98 69 832
E-Mail: info@dental-int.de

www.dental-int.de

Abb. 4: Das KFO-Zimmer der neu eingerichteten Praxis von Dr. Heitmann und Dr. Kneuer mit Blick auf den gut integrierten Schrank des vorherigen Praxisinhabers.



eine Treppe entworfen, die dezent hinter der Theke zum Dachboden hochführt und so wunderbar in die Praxis integriert ist.“ Direkt in der Nähe der Treppe befindet sich nun der Raum für die Abrechnung, sodass die Praxismitarbeiterinnen von der Theke aus kurze Wege zur Verwaltung haben. „Am meisten begeistert mich in unserer neuen Praxis die Treppe. Sie ist so in die Rezeption integriert, dass sie zwar ein gestalterisches Element ist, aber überhaupt nicht aufdringlich wirkt. Ich hätte nie gedacht, dass das mal so aussehen könnte“, schwärmt Dr. Kneuer.

Der Mittelpunkt des Dachgeschosses ist der großzügige und offen gestaltete Personalraum. Den Inhaberinnen war es wichtig, dass die Mittagspause in der Praxis verbracht werden kann. Dafür wurde auch eine komplette Küche eingerichtet. „Wir wollten mit diesem Bereich auch die Wertschätzung für unsere Mitarbeiterinnen ausdrücken. Hier können ihre Kinder auf sie warten, wenn sie aus der Schule kommen, wir haben dort bereits eine Weihnachtsfeier veranstaltet – wir arbeiten zusammen als Team und wollten das auch leben“, beschreibt Janine Kneuer die große Bedeutung des Sozialraums.

Einzige Praxis durch individuelle Gestaltung

Bei der Gestaltung der eigentlichen Behandlungsräume durch dental bauer-Praxisplanerin Petra Zieher sollte die Praxis einen neuen Charme bekommen, der ganz auf die Existenzgründerinnen zugeschnitten ist. Dafür und um die neue Technik sowie EDV zu integrieren war es erforderlich, einige Möbel individuell zu gestalten. So entstand mit der eigens entworfenen Theke, den Behandlungszeilen und weiteren Elementen eine einmalige Inneneinrichtung, die speziell auf diese Räumlichkeiten zugeschnitten ist.

Ein wesentlicher Punkt der Inneneinrichtung war das Farbkonzept. „Als wir die Praxis übernommen haben, gab es einen allgemein-zahnmedizinischen und einen kieferorthopädischen Patientenstamm. Wir wollten die KFO gern weiterhin in der Praxis integrieren“, erklärt Dr. Kneuer die Ausgangssituation. Im KFO-Zimmer war die Farbe bereits vorgegeben: Ein orangefarbener, die gesamte Längsseite umfassender Schrank des Vorgängers sollte erhalten werden und beeinflusste die Gestaltung des kompletten Raumes maßgeblich. „Die Sitzpolster der Einheiten und weitere Möbel haben wir dann ebenfalls in Orangetönen gehalten, während die anderen Behandlungszimmer in einem frischen Grün gestaltet wurden. So ist der bereits bestehende Schrank im KFO-Zimmer sehr gut integriert, und gleichzeitig wird optisch deutlich, dass sich der KFO-Bereich von den anderen Behandlungszimmern fachlich unterscheidet.“ Mit der Anschaffung der notwendigen Materialien sowie der Aufrüstung des Röntgengeräts auf Fernröntgen und Profilaufnahmen durch die Experten von dental bauer waren alle Voraussetzungen geschaffen, dass in der Praxis von Dr. Heitmann und Dr. Kneuer nun an zwei Tagen in der Woche das Behandlungsangebot durch eine angestellte Kieferorthopädin erweitert werden kann. Durch diese Integration der Kieferorthopädie in einer prophylaxeorientierten allgemein-zahnärztlichen Praxis haben die beiden Zahnärztinnen ihr Praxiskonzept perfekt verwirklicht: „Wir haben sehr viele junge Patienten, bei denen während des Zahnwechsels die Kieferorthopädie greift. Auch bei älteren Patienten können wir durch die Kieferorthopädie Platzverhältnisse ändern, bevor eine umfangreiche prothetische Versorgung gemacht wird.“ Die übrigen Praxismöbel sind weiß, die Einheiten und die Einrichtung der anderen Behandlungszimmer in einem frischen Grün gehalten. „Das überall präsent

Weiß und der helle Boden vermitteln die verschiedenen Farben und führen sie wieder zusammen“, erklärt Petra Zieher das innenarchitektonische Konzept, und ergänzt: „Die Vorstellungen der Praxisgründerinnen waren bereits sehr konkret. Allerdings sind die Experten auf ihrem Gebiet und ich auf meinem: Es ist ein wichtiger Bestandteil der Praxisplanung, die Machbarkeit von vorhandenen Vorstellungen zu überprüfen und Ideen in ein funktionierendes Gesamtkonzept umzusetzen.“ Das Farbkonzept zieht sich durch die komplette Praxis und deren Außendarstellung: So taucht das Grün der allgemein-zahnmedizinischen Behandlungszimmer im Praxislogo und der Team-Bekleidung wieder auf, ein farbiger Wegweiser und entsprechende Markierungen an den Türen der einzelnen Räume sorgen dafür, dass sich die Patienten gut zurechtfinden.

„Alle grafischen Gestaltungselemente wie das Logo, die Beschriftungen der Türrahmen und auch die Internetseite hat Andreas Michael Geiss von VISIONWORK realisiert, womit auch unser Außenauftritt sehr gut ins Gesamtkonzept integriert wurde“, erklärt Dr. Doris Heitmann.

Anforderungen an einen Praxisboden

Neben Raumaufteilung, Möbelauswahl und Farbgestaltung war der Boden ein wesentliches Element der Praxiseinrichtung. „Wir haben viele verschiedene Muster vorgelegt und Prospekte gezeigt, an denen deutlich wurde, wie der Boden mit der Einrichtung aussehen kann und wie er z.B. mit einem grünen Farbton wirkt“, erklärt Petra Zieher. Die Wahl für einen hochwertigen Boden mit langer Haltbarkeit, den man gut reinigen kann, macht sich auf lange Sicht bezahlt, denn der Praxisboden wird durch Stuhlrollen und z.B. nasse, salzige Patientenschuhe im Winter stark strapaziert, muss deshalb unheimlich robust sein und

Abb. 5a, b: Die Praxis vor der Renovierung. Der Modernisierungsbedarf ist überdeutlich zu erkennen.



sollte zudem eine hohe Nutzsicht aufweisen, damit kleinere Kratzer nicht auffallen. Aus diesem Grund ist der Amtico-Belag der Praxis von Dr. Heitmann und Dr. Kneuer einen Millimeter tief durchgefärbt. „Das Ergebnis mit diesem Belag in Holzoptik ist sehr schön geworden und hat etwas Besonderes. Damit konnte ein attraktiver Kontrast zu den weißen, strengen, glatten, hochglänzenden Möbelloberflächen geschaffen werden“, fasst Petra Zieher zusammen.

Licht mit Konzept

Bei der Beleuchtung hat dental bauer in Zusammenarbeit mit RUCO-LICHT in der Praxis von Dr. Heitmann und Dr. Kneuer eine individuelle Lösung entwickelt. Während eine der beiden Zahnärztinnen über ihrem Behandlungsstuhl ein Deckenbild für ihre Patienten wünschte, entschied sich die andere für eine Flächenleuchte über der Einheit. „Damit sich das Licht in der richtigen Höhe befindet, haben wir die Leuchten abgehängt. Alle Behandlungszimmer werden mit LED-Licht beleuchtet“, beschreibt Frau Zieher die Beleuchtungslösung. Mit Lichtberechnungen wurde festgestellt, wie sich ein Raum optimal ausleuchten lässt. Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit, zu den Betriebskosten und zu den zu erwartenden Folgekosten zeichnen ein deutliches Bild davon, welche Investition am lohnenswertesten ist.

Jeden Tag begeistert

„Das Besondere an dieser Praxis ist die Verbindung von alt und neu, die Einbindung der Treppe mit neu gestaltetem Schrank und Empfang. Daraus hat sich sehr viel ergeben, wie z.B. das Farbkonzept und die auch farblich gelungene Integration des KFO-Zimmers in den Rest der Praxis“, fasst Petra Zieher die Highlights der Praxis Dr. Kneuer/Dr. Heitmann zusammen. Nach einem Jahr in ihrer neuen Praxis ziehen auch Dr. Kneuer und Dr. Heitmann ein positives Fazit: „Wir sind jeden Tag wieder begeistert von unserer Praxis. Die ganze Planung und Umsetzung mit dental bauer hat sehr gut funktioniert. Wir hatten immer einen Ansprechpartner und sind sehr zufrieden.“ ◀

kontakt

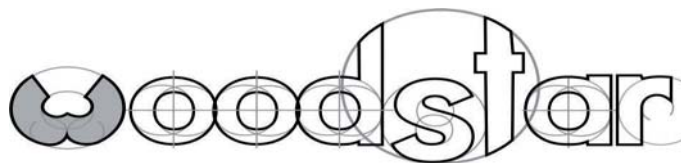
Zahnarztpraxis
Dr. Doris Heitmann und Dr. Janine Kneuer
Hauptstr. 23
79588 Efringen-Kirchen
Tel.: 07628 8424

dental bauer GmbH & Co. KG
Stammsitz
Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen
Tel.: 07071 9777-0
Fax: 07071 9777-50
E-Mail: info@dentalbauer.de
www.dentalbauer.de

dental bauer
[Infos zum Unternehmen]



Wenn aus der Idee Praxis wird.
Qualität aus einer Hand –
Von der Planung bis zur Umsetzung



Tischlerei Woodstar
www.tischlerei-woodstar.de
info@tischlerei-woodstar.de
02207 - 7040299

